

PRESSEINFORMATION

Der neue Kabelmesswagen titron®: mobiler Raum, der Wissen schafft



Sulz im Februar 2021 – Eine höhere Verfügbarkeit des Netzes, mehr Qualität und eine optimierte Betriebsmittelnutzung – all das ermöglicht der neue Kabelmesswagen titron® von BAUR den Betreibern von Mittelspannungsnetzen. Denn die Technik des Messwagens ermöglicht neben der zielgerichteten und zeitsparenden Kabelfehlerortung die Kabelprüfung sowie Funktionen zur einfachen und schnellen Kabeldiagnose. Das verschafft Netzbetreibern sowie Dienstleistern umfangreiches Wissen über den Kabelzustand und bietet Vorteile bei der Fehlerbehebung und -vermeidung. So werden Ausfälle und ungeplante Reparaturen vermieden und Asset-Manager können die Restlebensdauer der Kabel optimal einschätzen. Das steigert die Sicherheit bei der Instandhaltungsplanung und liefert die ideale Basis für Entscheidungen über Ersatzinvestitionen.

Der neue titron® bietet Vorteile für das ganze Unternehmen: für das messende Personal, das Asset-Management und andere Fachabteilungen bis hin zur Unternehmensleitung. Zu verdanken ist dies dem umfassenden Redesign, in das die Anregungen von Anwendern aus der ganzen Welt eingeflossen sind. Die Ergebnisse: eine einfachere Bedienung, vornehmlich per Tastatur und Maus von einem bequemen mobilen Arbeitsplatz aus; eine durch viele Tools unterstützte Kabelfehlerortung, zeitoptimierte Diagnoseabläufe durch das Parallelisieren von Verlustfaktormessung und Teilentladungsmessung und eine hohe Anpassbarkeit der Prozesse, sodass sich eine individuelle, unternehmensspezifische Diagnosephilosophie umsetzen lässt. Das sorgt für einheitliche Ergebnisse und eine geradlinige Auswertungskette – vom Kabelmesswagen bis in die Chefetage.

=====



Die Einrichtung

Durchdacht, praktisch und bequem

Der neue titron® bietet eine funktionale und zugleich bequeme Arbeitsumgebung. Zum Beispiel wurde die verschiebbare Sitzbank, die auch als Truhe dient, für mehr Bequemlichkeit überarbeitet. Der neue Kabelmesswagen verfügt über viel mehr Stauraum als sein Vorgänger – für Handmessgeräte, Unterlagen oder auch private Gegenstände der MesstechnikerInnen. Außerdem wurde die Arbeitsfläche vergrößert, um ein büroähnliches Feeling zu schaffen und die Ergonomie zu verbessern. Dazu tragen unter anderem die wandmontierten LCD-Bildschirme bei. Kunden können ihren titron® nach Wunsch gestalten und ihn zum Beispiel mit zwei Bildschirmen oder einer Sitzbank mit Rückenlehne ausstatten lassen.

Die Bedienung

Alles im Griff per Tastatur und Maus

Eine ergonomisch gestaltete und intuitiv zu bedienende Softwareoberfläche beschleunigt die Arbeitsvorgänge und entlastet die AnwenderInnen bei der täglichen Arbeit. Standardisierte Abläufe lassen sich einfach aufrufen und starten; bei komplexeren Messaufgaben können sich die BedienerInnen von der Software lotsen lassen. Messergebnisse werden klar aufgearbeitet und sind auf einen



Blick interpretierbar. Dies erleichtert neuen MitarbeiterInnen die Einarbeitung und führt schnell zu verlässlichen Ergebnissen. Gleichzeitig bietet die Software einen Experten-Modus, bei dem erfahrene MesstechnikerInnen direkt Einfluss auf die Prozesse und Parameter nehmen können. Hilfestellung dürfen User auch bei der Fehlerortung erwarten, zum Beispiel aufgrund der Verknüpfung von Kabeldaten und Messwerten mit Karten, die ein schnelleres Auffinden der Fehlerstelle ermöglichen.

Die Kabelfehlerortung

Finden statt Suchen mit dem Smart Cable Fault Location Guide



Unterstützt durch den Cable Fault Location Guide werden Kabelfehler-Vor- und Nachortung beschleunigt. Zudem lässt sich die Software mit der BAUR-Kabeldatenbank und mit einem Geographischen Informationssystem verzahnen, um Fehlerart und -ort noch schneller eingrenzen zu können. Auch bei der Nachortung bietet BAUR Software Hilfestellung und schont dabei sogar das Kabel: Die BAUR App zeigt den Fehlerort auf dem Display an und ermöglicht es,

den Stoßstromgenerator von der Fehlerstelle aus fernzusteuern. Das minimiert den Stress für die Kabelstrecke, denn sie muss der Belastung beim Nachorten nur solange ausgesetzt werden wie gerade eben nötig.

Die Diagnosefunktionen

Messwagen als „mobile home of diagnostics“



Dank parallelisierter Prozesse – wie dem Zusammenfassen der Verlustfaktor- und Teilentladungsmessung zu einem Ablauf – laufen die Messaufgaben schneller ab. So erfassen MesstechnikerInnen in ihrer Arbeitszeit deutlich mehr Informationen und generieren Zusatznutzen für das Asset- und Instandhaltungs-Management. Um den maximalen Nutzen aus den

Informationen zu ziehen, können neben den Standardprozessen auch eigene Vorlagen für Abläufe und Grenzwerte definiert werden, die auf allen Kabelmesswagen zum Einsatz kommen. Einfach und wahlweise nach eigenen Vorgaben gestaltet ist auch das Berichtswesen. So können Unternehmen eine konsequente, individuelle Diagnosephilosophie umsetzen – vom Erheben der Messwerte bis zum Bericht und der Weitergabe der Daten an die KollegInnen in der Zentrale. Diagnosen müssen nicht mehr singulär betrachtet werden, sondern werden vergleichbar und eröffnen neue Chancen für die Auswertung im Backoffice.

Die Software

Mit statex[®] das Maximum aus den Daten herausholen

Der BAUR Kabelmesswagen titron[®] ist Teil einer konsequent durchdachten Daten- und Informationskette. Er gestattet es, Messwerte einfach zu erheben und vor Ort zu analysieren. Die Daten werden außerdem in der BAUR Software 4 gespeichert und zu aussagekräftigen Reports aufbereitet. Von dort können die Daten und Berichte anderen KollegInnen im Feld und anderen Abteilungen zugänglich gemacht werden, damit diese Analysen mit Büro-Lizenzen der BAUR Software durchführen können. Abgerundet wird die Auswertekette durch BAUR statex[®], eine Software zur statistischen Restlebensdauerprognose auf Basis der Verlustfaktormessung. Mithilfe dieser Prognosen lassen sich Kabelstrecken deutlich länger nutzen, wodurch die Netzinstandhaltungskosten erheblich sinken.



Die Auswertung

Verlässliche Basis für Entscheider

Die mithilfe von BAUR Software 4 und statex[®] erstellten Berichte und Analysen sind nicht nur für die technikorientierten Fachabteilungen von Interesse, sondern stellen auch für das Topmanagement eine Hilfestellung dar. Insbesondere die Prognose der Restlebensdauer mit statex[®] bietet eine gute Grundlage, um Sparpotenziale zu identifizieren, Budgets exakt zu planen und die Abschätzung der Netznutzungskosten sowie Ausfallrisiken besser zu beherrschen. Die zur Restlebensdauerberechnung erforderlichen Messwerte können TechnikerInnen mit dem titron schnell, einheitlich und zuverlässig erfassen.

Das Fahrzeug

Ein 3,5-Tonner, der es in sich hat

Trotz der vielen neuen, zusätzlichen Features ist und bleibt der BAUR titron[®] ein 3,5-Tonner und bietet sogar noch mehr Nutzlast als sein Vorgänger. Möglich ist dies aufgrund des geringeren Gewichts des Messsystems. Dennoch bietet der neue Messwagen ein komplettes, 3-phasiges System für Kabelfehlerortung, Kabelprüfung und Kabeldiagnose. BAUR titron[®] – die zukunftssichere All-in-one-Lösung für Kabelfehlerortung, -prüfung und -diagnose.



Weitere Informationen finden Sie unter www.baur.eu/de/titron



Konsequent weitergedacht: der neue Kabelmesswagen titron[®] von BAUR.
(Bilder: BAUR GmbH)

Druckfähige Bilder des neuen BAUR-Kabelmesswagens titron[®] finden Sie unter [diesem Link](#).

Weitere Informationen / Pressekontakt

BAUR GmbH

Christina Plank

Raiffeisenstraße 8

6832 Sulz (Österreich)

Tel.: +43 5522 4941-180

c.plank@baur.at

www.baur.eu

Press'n'Relations II GmbH

Ralf Dunker

Gräfstraße 66

81241 München (Deutschland)

Tel.: +49 89 5404722-11

du@press-n-relations.de

www.press-n-relations.com